

und Altschul-Uffenorde, von denen die beiden ersten durchaus mit einem größeren Dentalapparat herzustellen sind. Ein großes Kapitel ist den Tumoren gewidmet, daran schließen sich an Beispiele von der Bedeutung des Röntgenbildes für chirurgische Eingriffe und Kieferfrakturen. Die Möglichkeiten und vor allem die Grenzen der zahnärztlichen Röntgendiagnostik werden besonders dort herausgestellt, wo nach Sitz und Art der Erkrankung die in der Praxis üblichen Aufnahmeverfahren zur Erhebung eines einwandfreien Befundes nicht mehr ausreichen und Schädelaufnahmen erforderlich sind. Der Praktiker wird es als angenehm empfinden, daß der gesamte Stoff nach klinischen Gesichtspunkten geordnet ist.

Der klare Text beschränkt sich zugunsten der ausführlichen Bildunterschriften auf das Wesentliche. Die fast 500 Bilder, die größtenteils aus der Sammlung des Verfassers stammen, sind sehr gut als Positive wiedergegeben. Der Preis des Bandes ist der Ausstattung entsprechend durchaus angemessen.

Für jeden Praktiker, der an seiner Fortbildung auf dem Gebiet der Röntgendiagnostik interessiert ist, wird das Buch durch seine zahlreichen Text- und Bildbeispiele aus der Klinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten zu einem wertvollen Ratgeber werden.

T. Jung (Bonn)

ARTHUR MEINER †

1865–1952

Hochbetagt, aber noch bis in sein hohes Alter unermüdlich tätig und die Geschicke seines Verlages durch alle Schwierigkeiten der Zeiten hindurch mit klugem Verständnis und hohem fachlichen Wissen steuernd, ist am 23. Dezember 1952 zu Leipzig der Inhaber des Verlages Johann Ambrosius Barth, Hofrat Dr. phil. h. c., Dr. med. h. c. Arthur Meiner aus diesem Dasein geschieden.

Die deutsche Zahnheilkunde und auch die deutsche Kieferorthopädie verdanken ihm außerordentlich viel. Nach der Übernahme des Verlages Hermann Meusser im Jahre 1934 räumte er unserem Fachgebiet in klarer Erkenntnis seiner Entwicklungsfähigkeit in seinem Produktionsprogramm einen immer größer werdenden Raum ein. Unzählige Werke allgemein-zahnärztlicher, kieferchirurgischer und kieferorthopädischer Art sind bei ihm in mustergültiger Form erschienen und halfen wesentlich mit, der deutschen wissenschaftlichen Zahnheilkunde im Auslande Geltung und Anerkennung zu verschaffen. Mehrere führende Fachzeitschriften, die „Deutsche Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“, zugleich mit dem „Zentralblatt für die gesamte Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“, sowie auch das vorliegende Organ der „Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie“ legen ein beredtes Zeugnis für die verlegerische Arbeit Hofrat Meiners und die hohe Leistungsfähigkeit seines Verlages ab.

Fast zwei Jahrzehnte war der Unterzeichnete als Herausgeber und Schriftleiter mit dem Verstorbenen in enger und dabei stets harmonischer Zusammenarbeit verbunden. Er gedenkt dieser Zeit voller Dank und Verehrung, fühlt sich aber auch als Wortsprecher der Leser dieser Zeitschrift. In Erinnerung der vielfachen und tatkräftigen Förderung, welche unser aufstrebendes Fachgebiet durch ihn erfahren hat, nimmt die „Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie“ aufrichtigen Anteil an seinem Ableben. Der Name Hofrat Arthur Meiners und sein Andenken wird immer in uns lebendig bleiben.

GUSTAV KORKHAUS, Bonn

Verantwortlich für die Redaktion: Prof. Dr. Dr. Erwin Reichenbach, Halle (Saale), Große Steinstr. 19; für den Anzeigenteil: Rudolph Friedrich (Georg Thieme, in Treuhandverwaltung, Anzeigenabteilung Leipzig C 1, Thomaskirchhof 21. Ruf: Leipzig 3 62 33). Verlag: Johann Ambrosius Barth, Leipzig C 1, Salomonstr. 18b, Ruf 63105/637 81. Druck: Buchdruckerei Richard Hahn (H. Otto), Leipzig III/18/12. Printed in Germany. Veröffentlicht unter der Lizenznummer 213/2225 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der Deutschen Demokratischen Republik